Vierter Abschnitt.

Arzneiformeln für die Therapie des Frauentrippers.

Erstes Kapitel.

Arzneiformeln zum innerlichen Gebrauche.

Da die Behandlung im Ganzen dieselbe wie beim Manne ist, so gelten auch hier grösstentheils diejenigen Arzneiformeln, welche bereits unter der acuten sowohl als chronischen Gonorrhöe des männlichen Geschlechts aufgeführt worden sind. Die Behandlung hat übrigens wegen des Baues der Theile weit weniger Schwierigkeiten. Das antiphlogistische Verfahren braucht nicht so streng und in einem so bedeutenden Umfange, als es dort sehr oft nöthig ist, angewendet zu werden, weil wegen der weniger sensibeln und irritabeln Beschaffenheit der ergriffenen Organe die Form der Entzündung höchst selten die Höhe erreicht, welche man beim Manne findet, und deshalb wird man auch nie, selbst nicht nach plötzlicher Unterdrückung der schon eingetretenen Absonde-

rung, so wichtige secundäre Erscheinungen zu befürchten haben, und so wie die Schmerzen nachgelassen, weit schneller und dreister zu denen, den Nachtripper verhütenden Mitteln übergehen können, als dies dort geschehen konnte.

Zweites Kapitel.

Arzneiformeln zum örtlichen Gebrauche.

Die örtliche Behandlung wird ebenfalls nach den beim Männertripper aufgestellten Grundsätzen unternommen; nur muss man dieselben wegen der Eigenthümlichkeit des weiblichen Organismus und der verschiedenen Organisation der leidenden Theile selbst einigermassen modificiren. Deshalb hier nur einige Formeln.

N°. 369.

Vorschrift zu Bähungen und Waschungen der Geschlechtstheile, wenn die Sensibilität sehr gesteigert seyn sollte.

℞. Hb. hyoscy.
— con. mac.
Flor. chamom. vulg.
Sem. lini ana ℥j.
C. C. D. S. Die Hälfte mit 3 Mass kochender Milch zu übergiessen, einige Male aufwallen zu lassen, dann durchzuseihen und zum Waschen und Bähen der Theile zu verwenden.

NB. Sehr zweckmässig wird man auch einen in diesen Absud getauchten Schwamm in die Scheide bringen und einige Zeit liegen lassen.

N°. 370.

Species zu lauwarmen, erweichenden, schmerzlindernden Dunstbädern, namentlich da zu empfehlen, wo selbst das Waschen wegen der Heftigkeit der Entzündung nicht ohne Schmerz verrichtet werden kann.

℞. Flor. sambuc.
— chamom. vulg. ana ℥jj.
Hb. alth.
— malv.
— con. mac. ana ℥jβ.
C. C. M. D. S. Die Hälfte davon in ein Gefäss zu füllen, kochendes Wasser darauf zu giessen, in einen Leibstuhl zu stellen und die Kranke darauf zu setzen.

NB. Vorschriften zu den bekannten erweichenden Breiumschlägen werden hier übergangen, da ihrer oben mehrmals Erwähnung geschehen ist Nur sey man mit ihrem Gebrauche etwas behutsam, und wende sie nicht zu lange an.

N°. 371.

Injection, bei sehr erhöhter Sensibilität mehrmals des Tags anzuwenden.

℞. Hb. digit. purp. ʒj.
— hyoscy. ʒjβ.
C. infund. cum
Aqu. fervid. ad col. ℥vjjj.

Adde
Aqu. lauroceras. ℥j.
Mucilag. sem. cydon. ℥ß.
M. D.

N°. 372.

Swediaur's Injection gegen Frauentripper, wenn die Schmerzen verschwunden sind.

℞. Aqu. calc. ℥jv.
Spir. vin. ℥jj..
D. S. Zum Einspritzen.

N°. 373.

Einspritzung von *Wendt*, wenn sich die Entzündung zum Ende neigt.

℞. Vitriol coerul. gr. v — vj.
Solve in
Aquae font. ℔j.
D. S. zum Einspritzen.

N°. 374.

Bietl's Injection, gegen Verhärtungen nach dem Tripper, wenn sie noch mit Schmerz verbunden sind, zu empfehlen.

℞. Fol. digit. purp. ℥j.
C. infunde cum
Aqu. fervid. ad colat. ℔j.
in qua solve
Extr. belladonn. ℥ß.
Hydr. mur. corr. ℈ß.
et adde

Mucilag. sem. cydon. ℥j.

M. D. S. Mehrmals des Tags anzuwenden.

N°. 375.

Wendt's Salbe gegen etwa dabei vorkommende Excoriationen der Schaamtheile.

℞. Hydr. mur. mit. ℈j.

Ungt. rosar. ℥ß.

M. f. U. D. S. Die wunden Stellen damit zu bestreichen.

N°. 376.

Eine andere Salbe von *Swediaur* gegen Excoriationen der Schaamtheile, der innern Seite der Schenkel und des Mittelfleisches empfohlen.

℞. Sevi ovill. ℥j.

Ol. amygd. dulc. ℥jj.

M. D. S. Mehrmals des Tags die wunden Stellen damit zu bestreichen.

N°. 377.

Oder auch folgende Salbe:

℞. Merc. praecip. rubr. ℈ß.

Axung. ℥ß.

Tinct. opii simpl. ʒj.

M. f. U. D.